



## So klingt Deutschland

So klingt Deutschland  
Vom Glockenspiel aus dem Kölner Rathaus über Salsa-Klänge vom Berliner Spreeufer bis hin zum Muhen der Kühe beim Almbetrieb in Bad Hindelang: Mehr als 1000 Alltagsgeräusche, Lieblingsklänge oder Lärmkulissen haben Menschen in Deutschland seit dem Start der Aktion Stadtklang am 1. August aufgenommen und in eine einzigartige Online-Klangkarte hochgeladen. Sollte die Aktion ursprünglich nach zehn Wochen zu Ende gehen, bleibt Deutschlands erste Klangkarte wegen der regen Nachfrage jetzt bis Anfang 2016 aktiv. Das Tonmaterial, das auf der Internetseite [www.stadtklang2015.de](http://www.stadtklang2015.de) zusammengekommen ist, wird außerdem jetzt wissenschaftlich ausgewertet. "Mit der Aktion Stadtklang machen wir auf die bislang noch wenig bekannte Forschungsdisziplin der akustischen Stadtplanung aufmerksam. Geräusche prägen den Alltag von uns allen und beeinflussen unser Wohlbefinden. Forschung kann dazu beitragen, die Klangkulisse von Städten positiv zu beeinflussen", sagte Bundesforschungsministerin Johanna Wanka. Die Aktion ist Teil des Wissenschaftsjahres 2015 - Zukunftsstadt. Geleitet wird die Auswertung der Stadtklänge von Brigitte Schulte-Fortkamp, Professorin für Psychoakustik und Lärmwirkungsforschung in Berlin. "Die Aktion hat nicht nur Menschen über die Möglichkeiten akustischer Stadtplanung informiert, sie hat Menschen auch zum Mitmachen animiert. So ist nun ein wirklich wertvoller Fundus von Geräuschen entstanden", so Schulte-Fortkamp. Das eingestellte Tonmaterial von insgesamt mehr als vier Stunden Länge könnte Aufschluss darüber geben, welche Geräusche die Menschen bewegen. Mit dem Ergebnis könnten beispielsweise Möglichkeiten entwickelt werden, Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Gestaltung von akustischen Umgebungen einzubeziehen. Die Aktionsseite [www.stadtklang2015.de](http://www.stadtklang2015.de) liefert außerdem wissenschaftlich fundierte Informationen zu Themen wie Lärmforschung, Psychoakustik und akustischer Stadtplanung. Bürgerinnen und Bürger können auf der Webseite bis Februar 2016 Geräusche aus ihrem Umfeld mit dem Smartphone oder einem anderen mobilen Endgerät aufnehmen und in die Klangkarte hochladen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.stadtklang2015.de](http://www.stadtklang2015.de) BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Kapelle-Ufer 1  
D-10117 Berlin  
Telefon: (030) 18 57 - 50 50  
Fax: (030) 18 57 - 55 51  
E-Mail: [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)  
Web: <https://www.bmbf.de/press/>

## Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.